

4-Division Wiking  
Kommandeur

Div.Gef.St., den 16. Sept. 1942

Personen	Abteilungsleiter
21. 9. 42	

109688

Lieber Berger !

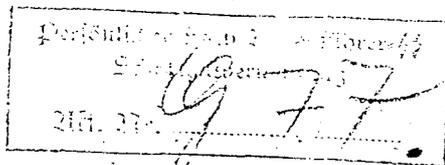
Kurz vor der Abfahrt von Riedweg und dem Abmarsch meiner Division in Richtung Kaspisches Meer möchte ich, wenn auch nur brieflich, einige grundsätzliche Dinge mit Ihnen besprechen, über die Ihnen Riedweg dann noch eingehenden mündlichen Vortrag halten mag.

Die Entwicklung der Dinge an der Kaukasischen Front läßt sich jetzt im Wesentlichen bereits übersehen. Nachdem meine Division nunmehr wieder zur 1. Panzerarmee übertritt, werden sich die noch folgenden Kämpfe im Ostteil des Kaukasus wahrscheinlich nur noch am Nordrand des Gebirges abspielen. Ein Überschreiten des Ostgebirges durch eine Panzerarmee erscheint nach der Geländestruktur und infolge Fehlens von Hochgebirgstruppen in diesem Jahre nicht mehr glaubhaft und ist deshalb unwahrscheinlich. Meine Division wird also im Winter am Nordhang des Ostkaukasus verbleiben. So schwer wie im vergangenen Jahr wird dieser Winter kaum werden. Wir werden deshalb die Möglichkeit haben, neben der erforderlichen Abwehr oder Sicherung, wie man es nennen will, an die inneren Dinge zu denken und die Folgerungen aus der jetzt schon erkennbaren Entwicklung der germanischen Dinge zu ziehen.

Für jeden sachlich Denkenden gibt es meines Erachtens keinen Zweifel darüber, daß die gemeinsame germanische Idee in allen Ländern einschl. Deutschlands noch wenig entwickelt ist. Alle germanischen Länder einschl. der nationalsozialistischen schwachen politischen Kampfgruppen, führen mehr oder weniger ein politisches Eigenleben im Rahmen ihres Volkstums. Die Parteien kämpfen mehr oder weniger geschickt und erfolgreich in ihrem eigenen Lande um ihre Behauptung bzw. den Durchbruch. Für die Betonung der germanischen Gemeinschaft bleibt dabei wenig Zeit übrig. Vielfach ist das Interesse, sogar der Wille, nicht so vorhanden wie nötig.

b.w.

Verbleibende Originalunterlagen sind Eigentum des Bundesarchivs



grundsätzliche Sache vorwärtstreibt. Andererseits ist die Gemeinschaft hier so stark, daß eine Abgabe solcher Kräfte und ihre Verwendung an anderen Stellen eine Verwässerung und Verflachung bedeuten würde. Nur die Konzentration in absolut homogen Einheiten führt weiterhin zu Erfolgen.

Deshalb muß ich Sie heute an Ihre frühere Absicht erinnern, in diesem Herbst die Entwicklung der Division zu einem germanischen Korps ernsthaft voran zu treiben und sie möglichst noch im Spätherbst grundsätzlich unter Dach und Fach zu bringen.

Bei mir ist dabei nicht der eigene Wunsch der Vater des Gedankens, dafür sind mir rein persönlich die eigenen Interessen mehr wie schnuppe, zumal sie nach den vielen Jahren Krieg, die ich durchgemacht habe, auf einer anderen Ebene liegen. Aber die Verhältnisse zwingen nun einmal dazu; der Rahmen ist zu eng, er wird jetzt schon durch die Entwicklung der Dinge gesprengt.

Ich schlage Ihnen vor, die Aufstellung einer zweiten germanischen Division hier im Raume um Rosotw vorzunehmen, wo ich selbst trotz Aufgaben ander Front mich hierum entscheidend kümmern könnte. Die Division Wiking würde die Aufstellung im wesentlichen mit eigenen Kräften durchführen können und die erforderlichen Offiziere und Unteroffiziere abstellen. Wesentliche Hilfen durch das Kommandoamt der Waffen-SS würde ich nicht beanspruchen, mit Ausnahme der Mannschaften und der Ausrüstung.

Unterkünfte Verpflegung und Ausbildungsmöglichkeiten sind hier mindestens ebenso gut wie auf einem Übungsplatz in der Heimat. Im übrigen ist die Bahnverbindung nach der Heimat gut und der Nachschub an Gerät und Waffen würde gesichert sein.

Die Truppe liegt so weit von der Front entfernt, daß sie jedem Zugriff - auch bei kritischen Situationen entzogen ist.

Soweit zunächst einmal die Gedanken. Sprechen Sie mit Riedweg darüber und nehmen Sie die Dinge baldmöglichst in

b.w.

Kopie des Originals ist im Archiv des Bundesarchivs

die Hand. Sie erwerben sich damit ein großes Verdienst  
um ihr endgültiges und historisches Gesicht zu geben.

Im übrigen Ihnen alles Gute wünschend, verbleibe ich mit  
kameradschaftlichem Gruß und

H e i l   H i t l e r !

I h r

gez. Steiner.